



**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin
XXI. Wahlperiode**

Ursprung: Mündliche Anfrage
Ursprungsinitiator: SPD, Klein, Cordula

Drs. Nr.: 0516/XXI
TOP Nr.:

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Sitzung	Beratungsstand
19.10.2022	BVV	BVV/012/XXI	beantwortet

Mündliche Anfrage

Grundschule am Koppelweg

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie ist der aktuelle Planungsstand für den Bau der dringend benötigten Grundschule am Koppelweg?

Berlin-Neukölln, den 17.10.2022

SPD, Frau Klein, Cordula

(Antragsteller, Fragesteller bzw. Berichterstatter)

Abstimmungsverhalten:

JA
NEIN
ENTH.

SPD	Grüne	CDU	LINKE	AfD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ergebnis: Einstimmig

- beschlossen mit Änderung Kenntnis genommen abgelehnt gewählt
 zurückgezogen vertagt gegenstandslos
 überwiesen in den Ausschuss für _____ (federführend)
 zusätzlich in den Ausschuss für _____
 und in den Ausschuss für _____

beantwortet schriftlich

GB I/BzBm GB II/BiKuSport GB III/Ord GB IV/StadtUmVer GB V/Soz GB VI/JugGes

Bezirksverordnetenvorsteher o.V.i.A.

Sitzung am : 19.10.2022

Lfd. Nr. : 8.1

Drs. Nr. : 0516/XXI

schriftlich :

nachrichtlich den Fraktionen
der SPD, Grüne, CDU, LINKE, AfD, FDP

Beantwortung der Mündlichen Anfrage

Grundschule am Koppelweg

Sehr geehrter Herr Vorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Klein,

das Bezirksamt beantwortet Ihre mündliche Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Der Bau der Grundschule am Koppelweg wird vom Bezirksamt weiterhin mit großem Nachdruck verfolgt. Momentan verzögert sich der Bau, weil der Auftrag an den Generalunternehmer noch nicht ausgelöst werden konnte, weil die hierfür notwendigen Mittel durch die Senatsverwaltung für Finanzen gegenwärtig nicht freigegeben werden. Davon erfuhr das Bezirksamt Anfang September. Ich habe mich daraufhin sofort an die Staatssekretärin für Finanzen gewendet, auf die Dringlichkeit des Schulbaus hingewiesen und um eine rasche Freigabe der Mittel gebeten.

In ihrer Antwort wies die Staatssekretärin auf in Neukölln vorhandene Überkapazitäten im Grundschulbereich hin und erklärte, dass der Bau der Schule am Koppelweg nur dann erfolgen kann, wenn zeitgleich Anstrengungen unternommen werden, bezirkswweit das Überangebot an Grundschulplätzen für andere schulische Zwecke umzunutzen.

In meiner Antwort habe ich erklärt, dass Überkapazitäten im Grundschulbereich nur in Teilen des Bezirks bestehen und nochmals auf die Dringlichkeit der Errichtung der Grundschule am Koppelweg hingewiesen. Gleichzeitig habe ich zugesichert, dass der Bezirk bezirkswweit Überkapazitäten abbauen wird.

Der Neubau der Schule am Koppelweg ist aufgrund der Lage in einer unterversorgten Region dringend erforderlich. Sie stellt insbesondere neben der wohnortnahen Versorgung eine Entlastung für die Bruno-Taut-Schule (08G13) dar. Das Erfordernis wird durch die zusätzlichen wohnbaulichen Entwicklungen auf dem RIAS Gelände und der Mohriner Allee derzeit verstärkt. Insbesondere im Sinne des Grundsatzes „kurze Beine – kurze Wege“ ist die Grundschule am Koppelweg eine unabdingbare und kurzfristig notwendige Ergänzung des bezirklichen Grundschulnetzes, zumal der Nachbarbezirk Tempelhof-Schöneberg hier mit seinen Schulkapazitäten in der benachbarten Region ebenfalls an seine Grenzen gekommen ist und nur noch begrenzt Schülerinnen und Schüler aus Neukölln aufnehmen kann.

In Erachtung der Dringlichkeit des Neubaus der Grundschule am Koppelweg habe ich heute nochmals telefonisch Kontakt zur Senatsverwaltung für Finanzen gesucht. Im Ergebnis dieses Gesprächs hat diese schriftlich zugesichert, dass die Grundschule am Koppelweg gebaut werden kann, wenn der Bezirk den Abbau der Überkapazitäten im Grundschulbereich prüfen und in Angriff nehmen wird. Diese Zusage habe ich heute gegeben. Die frei werdenden Kapazitäten sollen erhöhte Bedarfe in anderen Bereichen (Sekundarstufe, GE-Förderschulen, Schulen zur gesamtstädtischen Versorgung) decken.

Es gilt das gesprochene Wort!

Karin Korte
Bezirksstadträtin